

Antrag vom 17.10.2023	Nr. JGR 8/2023
-----------------------	----------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.2

Datum:

Uhrzeit:

Antrag

Jugendgemeinderat Stuttgart
Betreff
Begrünung von mindestens 300 Bushaltestellendächern mit Sedum-Pflanzen

Der Jugendgemeinderat Stuttgart beantragt auf Beschluss der Sitzung am 11.10.2023 die Begrünung von mindestens 300 Bushaltestellendächern mit Sedum-Pflanzen.

Begründung:

Wie so viele andere Städte, ist auch die Stadt Stuttgart vom Wärmeinseleffekt betroffen. Die Kessellage, Bebauungsdichte, anthropogene Abwärme und der Grad der Bodenversiegelung prägen das Stadtklima Stuttgarts. Gerade im Sommer heizt die Stadt sich zu enormer Hitze auf.

Dabei spielt die Stadtplanung für Klimaschutz- und anpassung eine wichtige Rolle. Begrünte Haltestellendächer mit Sedum-Pflanzen speichern Regenwasser und verdunsten es langsam wieder, produzieren Sauerstoff, filtern die Luft, absorbieren Strahlung und sorgen insgesamt für ein ausgeglicheneres Stadtklima. In einer Autostadt wie Stuttgart mit ihren außerordentlichen Feinstaubwerten, sind diese Vorteile mehr als gefragt.

Aber nicht nur die Stadt profitiert von den bepflanzten Dächern, sondern auch die Artenvielfalt in der Umgebung.

Der Vorteil an Sedum-Pflanzen ist hierbei, dass sie besonders robust, resistent, winterhart und trotzdem dekorativ sind. Im Vergleich zu einem Bitumendach haben Gründächer sogar eine längere durchschnittliche Lebensdauer. Sie müssen nur selten gegossen werden, spenden an heißen Tagen Abkühlung, müssen nur selten leicht gedüngt werden, überstehen lange Trockenperioden und sind damit besonders pflegeleicht. Ein bis zwei Kontrollgänge pro Jahr reichen aus.

Außerdem ist diese Pflanzenart bei Bienen und Hummeln besonders beliebt. Die niederländische Stadt Utrecht hat diese Idee bereits umgesetzt, um aktiv etwas gegen das Artensterben zu tun und einen Raum für Bienen, Hummeln und andere Insekten zu schaffen. Über 300 Haltestellendächer wurden in Utrecht begrünt.

Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass mit Sedum-Pflanzen begrünte Bushaltestellendächer eine effektive Kohlenstoffsенке sind und einen positiven Beitrag zum Stadtbild und zur Biodiversität leisten.

Wir bitten daher um die Begrünung von mindestens 300 Bushaltestellendächern mit Sedum-Pflanzen oder einer vergleichbaren Pflanzenart.

Beispielbilder:



Bildnachweise: imago images / Hollandse Hoogte (abgerufen am 20.09 um 15:45 Uhr und www.ndr.de (abgerufen am 20.09 um 15:55 Uhr)

Gez. Noreen Aad

Ela Er

Ruben Schäfer

Matthewos Mebrahtu